



Der Chirurg Klaus John glaubt an die Macht Jesu. In den vergangenen 20 Jahren haben er und seine Frau knapp 40 Millionen Euro an Spenden gesammelt.

Foto: SZ/Veit Hengst

# Der Arzt, der in die Anden zog

Klaus John baute vor 15 Jahren in Peru ein Krankenhaus für die ganz Armen. Er glaubt, dass außer seiner Hartnäckigkeit noch etwas anderes die Klinik am Leben hält.

VON CHRISTINA WITTIG-TAUSCH

der Hoffnung. Viele Wunder und Fügungen seien notwendig gewesen und immer noch nötig für das Projekt – und Gottes Hilfe: „Nur Gott kann aus wenig viel machen. Ich halte Jesus für den eigentlichen Erbauer unseres Hospitals“. Er weiß, dass er damit viele Menschen irritiert. Dass es manchmal besser wäre, Gott beiseite zu lassen in den Spenden-Gesprächen mit Firmenchefs, die vermutlich eher Zahlen vertrauen als der Macht des Gebets. Aber er glaubt einfach nicht, dass nur die eigene Hartnäckigkeit das Projekt am Laufen hält.

Klaus John zeigt Foto um Foto. Von den Firmen kommen vor allem Sachspenden: Zement und Stahl für den Bau der Gebäude genauso wie Fahrstühle, Stromaggregate oder die modernen medizinischen Apparate. Manche Menschen helfen mit Kontakten, andere mit privaten Aktionen. Eine Frau in Deutschland beispielsweise stellt in ihrer Küche seit Jahren Granola-Müsli her. Durch den Verkauf vieler Beutel kamen bislang über 100.000 Euro zusammen.

Diospi Suyana ist seit der Eröffnung immer weiter gewachsen. Die Klinik verfügt nun über 100 Betten, sechs Operationssäle, zwei Intensivstationen, Schule, Kirche, Kinderhaus, ein Amphitheater und ein Medienzentrum mit Radio- und Fernsehsender. 220 Einheimische arbeiten dort, außerdem Ehrenamtliche verschiedener christlicher Glaubensrichtungen aus der ganzen Welt. Die auswärtigen Ärzte, Psychologen und Sozialarbeiter haben, genau wie das Ehepaar John, kein festes Gehalt, sondern bekommen Geld von selbst organisierten Unterstützern. Die meisten Patienten kommen aus dem Bundesstaat, in dem die

Klinik liegt, aber auch aus allen anderen Teilen Perus. Manche nehmen dafür 20-stündige Busfahrten auf sich. Denn es gibt keine allgemeine Krankenversicherung in Peru, das zwar über reiche Bodenschätze verfügt, aber mit Korruption kämpft, politischer Instabilität und der tiefen Kluft zwischen Reichtum und Armut. „Durch Covid hat sich die Situation wieder verschlimmert“, sagt John. „240.000 Menschen sind gestorben, über zwei Millionen haben ihre Arbeit verloren“.

Termine kann man keine machen im Hospital. Man muss sich anstellen, um ein Ticket für eine Untersuchung zu bekommen. Danach wird besprochen, welche Behandlung nötig ist. Inzwischen sei der Andrang so groß, dass manchmal Menschen abgewiesen werden müssten. Das erzeuge Verdross. „Aber wir halten an diesem System fest“, sagt Klaus John. „Denn es sorgt dafür, dass wirklich die Bedürftigen kommen. Die Wohlhabenden stellen sich in keine Warteschlange.“

An diesem Mittwoch wird der 15. Geburtstag der Klinik groß gefeiert in der Kleinstadt Curahuasi. Wie wird es weitergehen mit dem Hospital, wenn das Ehepaar John eines Tages in Rente geht? „Möglicherweise übernehmen einige der Familien, die bei uns arbeiten, die Klinik“, sagt er. „Wir werden dann dorthin ziehen, wo unsere Kinder leben.“ Vielleicht nach Deutschland. Klaus John könnte sich gut vorstellen, später eine christliche Buchhandlung zu führen, „wo wir gute Bücher und Musik bieten, dazu Kaffee, Kuchen und Gespräche.“ Über das Leben und den Tod. Und über Glaube und Gott.

# Gebrochene Herzen – vor 25 Jahren starb Prinzessin Diana

London. Als Prinz William (40) und sein jüngerer Bruder Prinz Harry (37) vor gut einem Jahr ein neues Denkmal für ihre vor 25 Jahren gestorbene Mutter Diana enthüllten, war eine deutliche Distanz zwischen den beiden zu bemerken. Prinzessin Diana war am 31. August 1997 im Alter von 36 Jahren gestorben, als ihr Wagen auf der Flucht vor Paparazzi in einem Pariser Tunnel zerschellte. Doch ihre beiden Söhne, die das tragische Schicksal ihrer Mutter jahrelang zusammengeschweißt zu haben schien, haben sich entfremdet. Nun ringen sie um ihr Vermächtnis.

Nur ein Jahr vor ihrem Tod, 1996, ließen sich Charles und Diana scheiden. In einem BBC-Interview im Jahr davor sprach die Prinzessin Klartext. Sie beschrieb darin, wie sie sich in der medialen Dauerbeobachtung zuerst vom Königshaus alleine gelassen und dann nach der Trennung regelrecht sabotiert und gezielt in ihrem Ruf beschädigt fühlte. „Wir waren zu dritt in dieser Ehe, deswegen war es ein bisschen eng“, sagte sie im Hinblick auf die Affäre ihres Mannes mit Camilla Parker-Bowles.

In einem sind sich die Brüder einig: Sowohl William als auch Harry haben nie einen Zweifel daran gelassen, dass sie die



Vor 25 Jahren, am 31. August 1997, starb Prinzessin Diana mit nur 36 Jahren bei einem Autounfall. Foto: dpa

Schuld für den Tod ihrer Mutter nicht etwa bei deren betrunkenem Fahrer, sondern bei den Medien sehen, die sie hetzten.

Nimmt man die Popularität der beiden Prinzen in der britischen Bevölkerung zum Maßstab, dann hat William im Wettlauf um das Erbe der „Königin der Herzen“ deutlich die Nase vorn. Er liegt laut Meinungsforschungsinstitut Yougov nach der Queen und nach seiner Frau Herzogin Kate auf Platz 3 der Beliebtheitsskala. Harry ist weit abgeschlagen auf Platz 11. (dpa)

# Roland Kaiser streamt nicht



Schlagerstar Roland Kaiser (70) findet die Musikbranche derzeit „so spannend wie nie zuvor“. „Die sozialen Medien bieten inzwischen Möglichkeiten, die es so noch nie gab und Musiker können auf sich aufmerksam machen, ohne gleich mit großen Plattenfirmen zusammenzuarbeiten“, sagte er. „Ich finde das spannend, wenn sich Dinge verändern, und traure nicht irgendwelchen Dingen nach.“

In seinem eigenen Musikkonsum ist Kaiser, dessen neues Album „Perspektiven“ an diesem Freitag erscheint, aber noch eher klassisch unterwegs: „Ich streame allerdings nicht, nein. Ich habe eine Plattensammlung und höre klassisch Radio: Swing, Sinatra, Hörspiele, Inforadio oder Kulturmagazine.“ Und eine aktuelle Diskussion in Sachen Musik kann er nicht ganz nachvollziehen: Die um den Partysong „Layla“. (dpa)

Foto: dpa

# Fähre gesichert

Stockholm. Nach vielen Stunden Fahrt ist die Fähre Stena Scandica sicher im Hafen von Nynäshamn in Schweden angekommen. Auf der Passagierfähre mit 299 Menschen an Bord am Montag ein Brand in einem Kühlcontainer auf dem Autodeck ausgebrochen. Dieser war schnell gelöscht, hatte aber einen Stromausfall verursacht, sodass das Schiff am Abend bei starkem Wind auf die schwedische Insel Gotland getrieben war. Daraufhin hatten Rettungskräfte zur Sicherheit begonnen, Familien mit Kindern und ältere Menschen mit Helikoptern von Bord zu bringen. (dpa)

# Gewalttat bei CSD

Münster. Ein 25-jähriger Mann, der am Samstagabend bei einer Christopher-Street-Day-Versammlung in Münster niedergeschlagen und schwer verletzt worden ist, liegt weiter im künstlichen Koma und ist nicht ansprechbar. Das teilte der Verein Trans\*Inter\*Münster, dem der Mann angehört, am Dienstag mit. „Sein Zustand ist weiter lebensbedrohlich“, sagte Vereinsvorstand Felix Adrian Schäper. Laut Polizei gibt es zahlreiche Hinweise, aber noch keine konkrete Spur. Vereinsmitglieder haben inzwischen am Tatort eine Fahne und bunte Gedenksteine niedergelegt. (dpa)

## Das Grillwetter...

WIRD PRÄSENTIERT VON

*Einfach besonders.*

*Aktuelle Angebote*

von deiner regionalen Fleischerei und leckere Rezepttipps – einfach QR-Code scannen.

KORCH.DE

## DAS WETTER AM MITTWOCH

### Bewölkt und örtlich Schauer

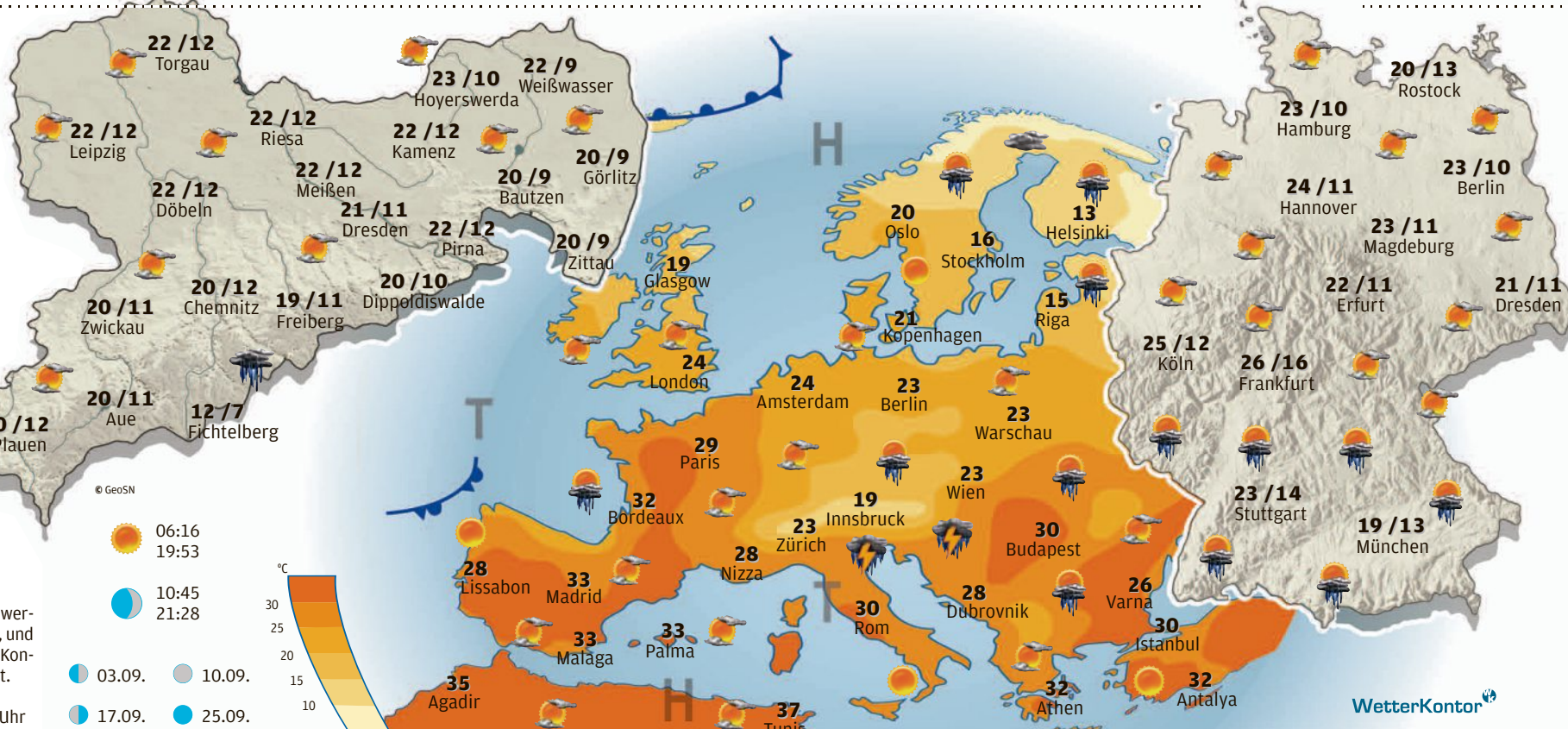
**WETTERLAGE FÜR SACHSEN**  
Ein Hoch bestimmt das Wetter und bringt meist freundliches Wetter. Nur vereinzelt bilden sich im Erzgebirge Schauer.

**HEUTE**  
Die Sonne wechselt sich mit Wolken ab, vereinzelt gibt es Schauer. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 19 und 23 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nordost.

**DIE NÄCHSTEN TAGE**  
Morgen wechseln sich Sonnenschein und Wolken ab, und es bleibt meist trocken. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 19 und 21 Grad.

**BIOWETTER**  
Es gibt kaum wetterbedingte Beschwerden. Der Organismus wird entlastet, und es kommt zu einer Steigerung der Konzentrations- und Leistungsfähigkeit.

Erstellt am 30.08.2022 um 16.00 Uhr



WELTWETTER	TAG	NACHT
Acapulco	31	23
Bangkok	35	27
Barcelona	31	25
Buenos Aires	21	10
Colombo	28	24
Dubai	42	32
Kairo	38	24
Kapstadt	23	9
Klagenfurt	22	16
Los Angeles	25	18
Miami	35	27
Moskau	21	15
Mumbai	31	27
Nairobi	24	13
New York	29	19
Peking	33	18
Prag	20	13
Reykjavik	13	8
Rio de Janeiro	22	16
Sydney	18	9
Teneriffa	29	23
Vancouver	31	17

Temperaturen in Grad Celsius

Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
21	11	21	11
23	13	23	23

heiter
wolkig
bedeckt
Regenschauer
Regen
Schneereg
Gewitter
Schneefall
Schneeschauer
Nebel
Warmfront
Kaltfront
H
T